

Austral- Japan-Linie

Die Verwendung des Stempels
„Deutsche Seepost Neu-
Guinea-Zweiglinie c“ von 1905 –
1914

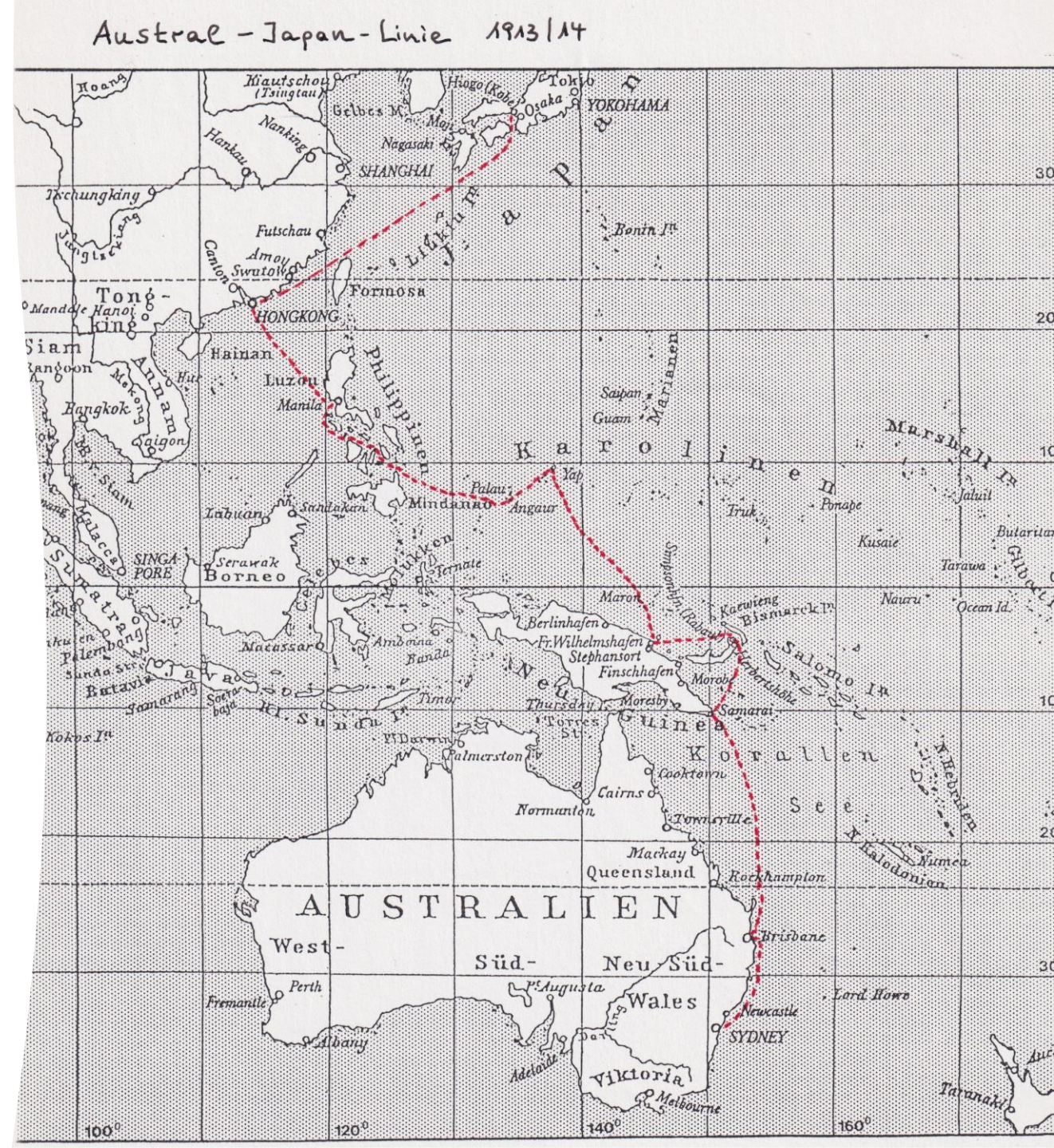
von Carsten Brekenfeld



Austral–Japan–Linie

Der Norddeutsche Lloyd richtete die Austral-Japan-Linie, die von Sydney nach Hongkong und Japan verlief, Ende 1904 ein, nachdem die nach Singapore gerichtete Zweiglinie eingestellt wurde. Deren zwei Schiffe wurden auf die Linie überführt und ein drittes neu erworben. Es wurden die Stempel der Neu-Guinea-Zweiglinie übernommen.

Die Linie war ein wirtschaftlicher Erfolg und wurde bis zum Ausbruch des ersten Weltkriegs aufrechterhalten. Lediglich die angelaufenen Häfen wurden geringfügig angepasst. Zudem wurden weitere Häfen (Samarai, Palau-Schönianhafen) nach Bedarf angelaufen.



Schiffe

Auf der Austral-Japan-Linie wurden insgesamt vier Schiffe eingesetzt:

- **Prinz Sigismund** und
- **Prinz Waldemar**,

die zuvor auf der Singapore-Zweiglinie fuhren,

zunächst die zu große

- **Willehad** und schließlich ein Neubau, die
- **Coblenz**.



Dampfer „Prinz Sigismund“ in Simpsonhafen.

Häfen

Folgende Häfen lief die Linie – zumindest zeitweise oder gelegentlich – an:

- Sydney
- Brisbane
- Samarai
- Simpsonhafen/Rabaul
- Friedrich-Wilhelmshafen
- Maron
- Yap
- Angaur / Palau
- Manila
- Hongkong
- Kobe / Yokohama

*Reichspostdampfer "Prinz Waldemar" am Pier in Friedrich-Wilhelms-Hafen
(Neu Guinea)*

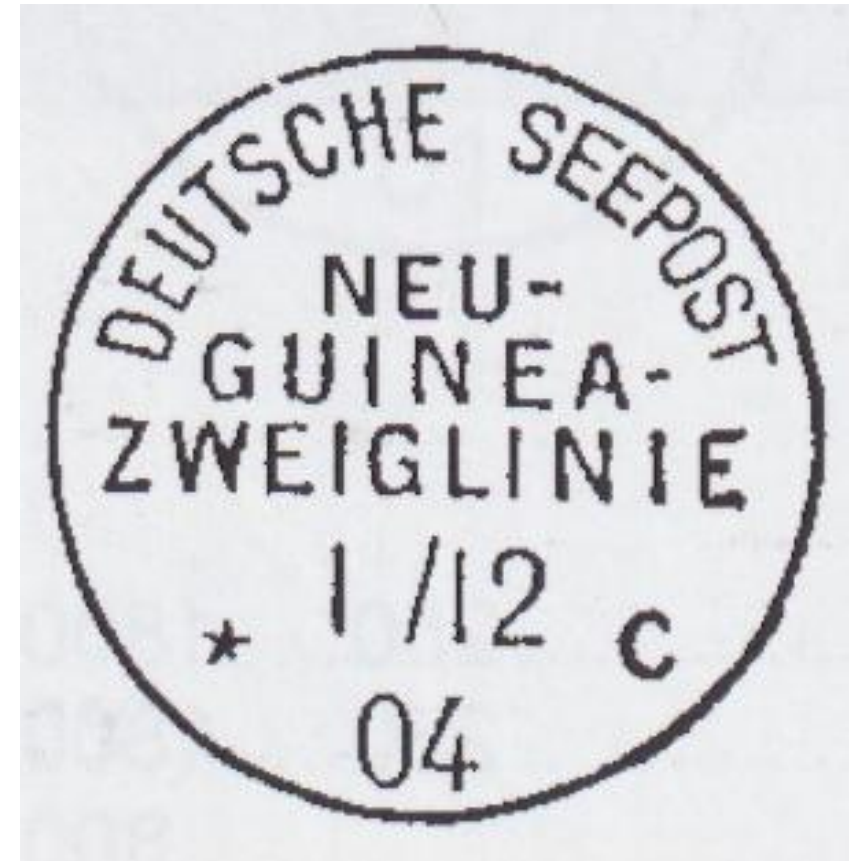
Stempel

Verwendet wurden die Stempel der früheren Neu-Guinea-Zweiglinie mit den Buchstaben a und b, die von 1893 bis 1900 schon einmal Verwendung fanden.

Zusätzlich wurde ein weiterer Stempel „Deutsche Seepost Neu-Guinea-Zweiglinie c“ neu hergestellt, der ab April 1905 zur Verfügung stand.

Willehad verwendete Anfang 1905 zudem Dienstsiegel und Rahmenstempel als Aushilfsentwerter.

Die Stempelabschläge wurden meist in schwarz und selten in violett oder blauviolett ausgeführt.



Stempelverwendung

Die Nutzung der Stempel durch bestimmte Schiffe wechselte während der Verwendungszeit. Der Stempel „Neu-Guinea-Zweiglinie c“ wurde

- von April 1905 – Ende März 1907 auf **Prinz Sigismund** und
- von April 1907 – Ende Juli 1914 auf **Prinz Waldemar** verwendet.

Im Jahr 1906 wurde während des gesamten Jahres eine **Aushilfsjahreszahl „06“** von Hand in den Stempel eingefügt.



Durchgangsstempel

Wurde Post im offenen Transit, also nicht in einem geschlossenen Kartenschluss im Postsack mit Beutelfahne, bei der Schiffspost zur Weiterleitung aufgegeben, erhielt sie einen Durchgangsstempel. Solche Belege sind generell selten und bleiben teils auch unbeachtet.

Yap wurde 1905 noch nicht von der Austral-Japan-Linie angelaufen.



Karte aus Yokohama nach Yap, Durchgangsstempel „DSP Neu-Guinea-Zweiglinie c 14 9 05“, Verwendung auf RPD Prinz Sigismund, Reise 21

Durchgangsstempel

Auch dieser Beleg ist durch den auf ihm abgeschlagenen Durchgangsstempel sehr interessant, der zudem die Aushilfsjahreszahl „06“ zeigt. Von Australien nach Japan war der Transport von Post mit der Austral-Japan-Linie der direkte und schnellste Weg. Verwendung auf RPD Prinz Sigismund, Reise 24.



Brief von Sydney nach Yokohama, Durchgangsstmpl. „DSP Neu-Guinea-Zweiglinie c 9 9 06“ **mit Aushilfs-Jahreszahl**

Briefmarkenverwendung

Die Schiffe führten bei der Schiffspost nur Briefmarken des Deutschen Reiches. Wenn Post aber in angelaufenen Häfen auf dem Schiff aufgegeben wurde, konnte diese auch mit Briefmarken der betreffenden Länder frankiert sein. Dementsprechend kann es Post mit Frankaturen aus / von den

- New South Wales / Australien
- Papua
- Deutsch Neu-Guinea
- Karolinen
- Philippinen
- Hongkong
- Japan

geben. Frankierte Post mit Frankaturen aus nicht-deutschen Gebieten ist sehr selten.



Karte aus Samarai mit Frankatur Papua + Stempel „DSP Neu-Guinea-Zweiglinie b 14 5 14“ – einzig bekannter Beleg mit Papua-Frankatur, mit Stempel der Neu-Guinea-Zweiglinie c bisher unbekannt.

Belege

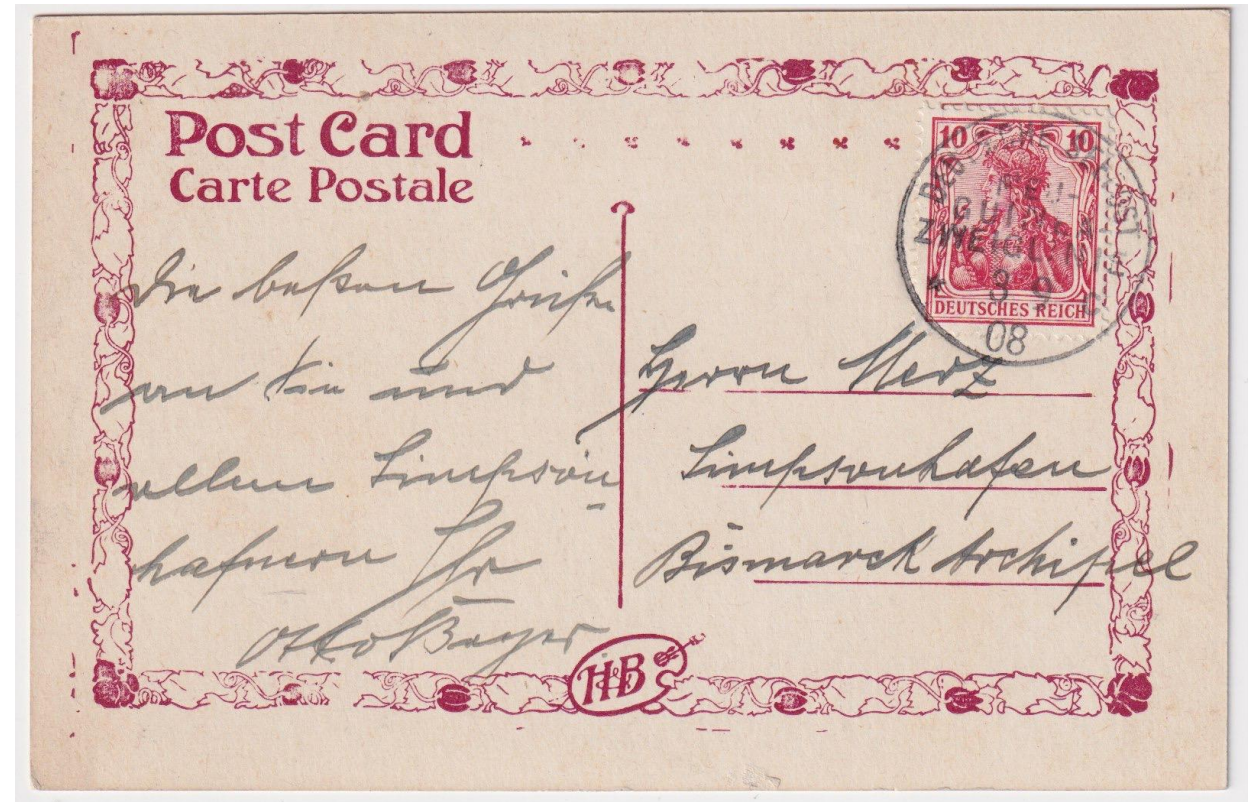
Brief zum Auslandsporto mit Frankatur DR Mi-Nr. 70 (2), Stempel „DSP Neu-Guinea-Zweiglinie c 20 7 05“ nach Potsdam, nachgesandt nach Warnemünde. Verwendung an Bord des RPD Prinz Sigismund, Fahrt 9, Entwertung vor Einlaufen in Friedrich-Wilhelmshafen, DNG.



Belege

Postkarte zum Auslandsporto mit Frankatur DR Mi-Nr. 86, Stempel „DSP Neu-Guinea-Zweiglinie c 3 9 08“ nach Simpsonhafen/Bismarckarchipel

Verwendung an Bord RPD Prinz Waldemar, Reise 47, kurz vor Einlaufen in Sydney.



Ganzsache P 13 von
Deutsch-Neuguinea in
Verwendung zum
Inlandsporto mit Stempel
„DSP Neu-Guinea-Zweiglinie
c 31 5 14“ nach Rabaul. Der
Absender aus Friedrich-
Wilhelmshafen bittet um
Zusendung des Amtsblatts.
Verwendung auf dem RPD
Prinz Waldemar auf der 123.
Reise.



Belege

Karte des Kapitäns von RPD Prinz Waldemar, Ahrens, an Kapitän Knoth in Hamburg. Der Absender datiert die Karte „Schönianhafen“, von einem schwer erreichbaren Naturhafen innerhalb der Palau-Inseln, wo bei schwerer See Ladung in ruhigen Gewässern umgeschlagen wurde. Es gibt hiervon wenige literarische Schilderungen.

Aufgabestempel „DSP Neu-Guinea-Zweiglinie c 8 6 14“, Frankatur Karolinen Mi-Nr. 8, Inlandsporto, da in einem Hafen der Karolinen aufgegeben und nach Deutschland gerichtet.



Belege

Eingeschriebener Brief mit Seepost-R-Zettel zum Inlandsporto mit Frankatur Karolinen Mi-Nr. 8 (6) und Aufgabestempel „DSP Neu-Guinea-Zweiglinie c 6 8 11“ in violett nach Juist.

Rahmenstempel „Reichspostdampfer Prinz Waldemar“. Der Absender arbeitete auf der Telegrafestation in Yap, rückseitig kleben drei Siegeloblaten der Station.



Belege

Ganzsache 2 C. der **Philippinen** mit ZuF 2 C. aus Manila nach Düsseldorf, direkt aufgeliefert auf RPD Prinz Waldemar, Reise 74, Aufgabestempel „DSP Neu-Guinea-Zweiglinie c 26 7 10“. Belege aus den Philippinen mit dieser Entwertung sind sehr selten.



Belege

Brief aus Hongkong an die
Lagerverwaltung der Neu
Guinea Compagnie in Rabaul.
Direkt aufgegeben auf RPD
Prinz Waldemar,
Aufgabestempel "DSP Neu-
Guinea-Zweiglinie c 19 11 10",
Frankatur Hongkong 8 C. (2).
Das Schiff befand sich auf
Reise 77 in Hongkong. Auch
Belege mit Hongkong-
Frankatur sind sehr selten.

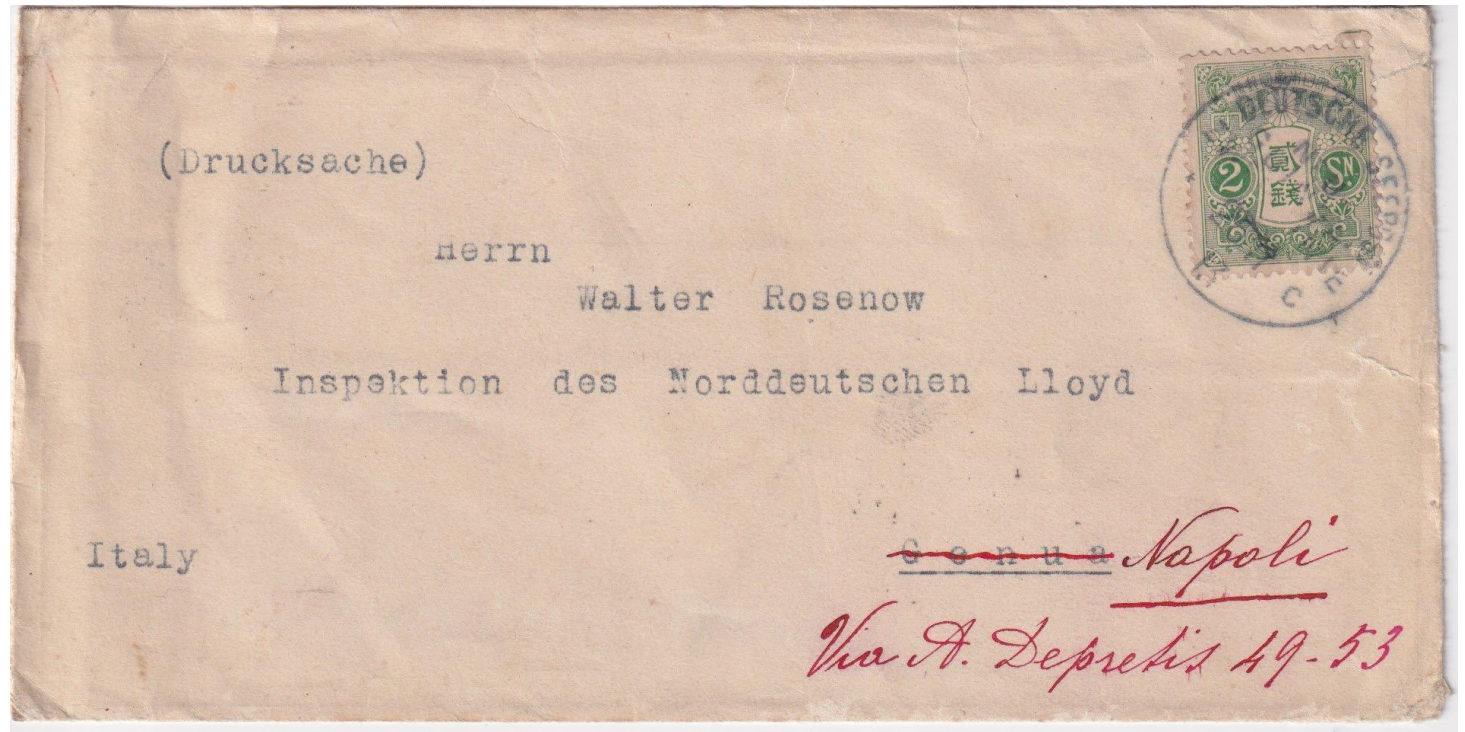


Belege

Postkarte aus Sydney mit Grußtext zum Drucksachenporto von 1 C. von Dr. Haber an Ernst Hellfritz in Mioko / Bismarckarchipel. Frankatur New South Wales 1 C., Aufgabestempel „DSP Neu-Guinea-Zweiglinie c 28 9 11“ in violett. Reise 90 des RPD Prinz Waldemar, seltene Frankatur mit diesem Stempel.



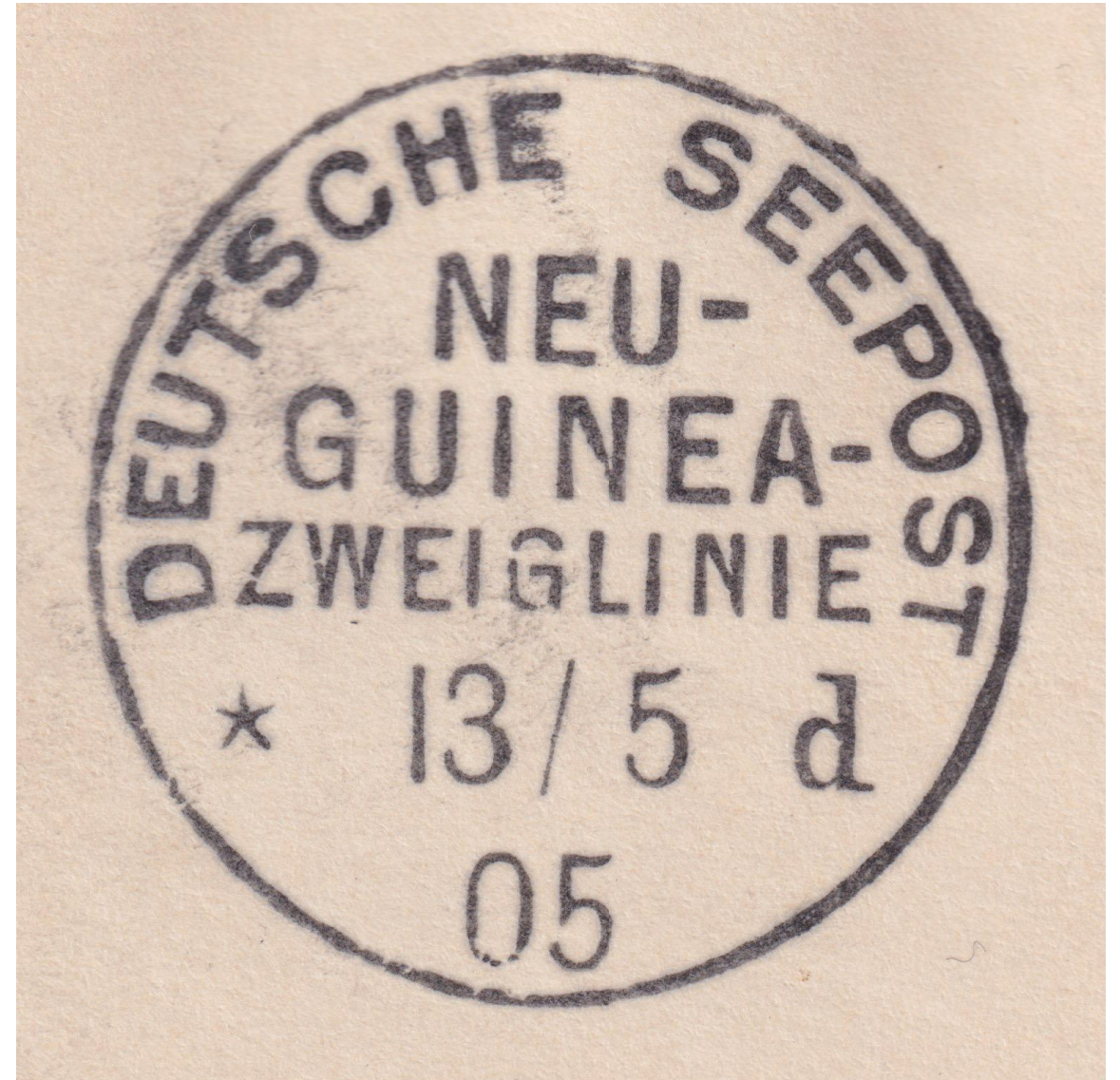
Belege



Drucksachenbrief der Agentur des Norddt. Lloyd in Kobe/Japan an den Agenten in Neapel. Frankatur Japan 2 Sen und Aufgabestempel „DSP Neu-Guinea-Zweiglinie c 25 11 13“ des Prinz Waldemar, auf Reise 117 zwischen Kobe und Hongkong abgestempelt. Einzig bekannter Beleg mit Japan-Frankatur.

Archiv

In Verwendung kamen auf der Austral-Japan-Linie nur drei Stempel der „Neu-Guinea-Zweiglinie“ mit den Kennbuchstaben a, b und c. Doch das Stempelarchiv im Berliner Postmuseum, dessen Abschläge der BPP kürzlich übernommen hat, hatte eine Überraschung parat: Es gibt einen Abschlag eines Reservestempels mit dem Buchstaben d ! Dieser Abschlag ist der Forschung bisher unbekannt.



Vielen
Dank
für´s
Zuhören

